

Kritische Bemerkungen über die Gattung *Cilicorneola* Zag. 1956

(Lepidoptera: Tineidae)

VON GÜNTHER PETERSEN

Deutsches Entomologisches Institut, Berlin-Friedrichshagen

ZAGULAJEV (Rev. Ent. URSS, **35**, 912—926, 1956) beschreibt eine neue Tineidengattung, *Cilicorneola*, Typus generis: *C. severella* Christ., zu der er außerdem rechnet: *C. balchanella* Zag. (in der gleichen Arbeit beschrieben), *C. latiusculella* Stt. und *C. relicinella* Heyd.

Ich erhielt diese Arbeit so kurz vor dem Erscheinen des ersten Teiles meiner Bearbeitung der paläarktischen Tineiden, daß es mir nicht mehr möglich war, an der entsprechenden Stelle die notwendigen Zusätze einzufügen, möchte das aber hier in kurzer Form nachholen.

Die Beschreibung der neuen Gattung beginnt der Autor (in der deutschen Zusammenfassung) mit den Worten: „Die Gattung *Cilicorneola* Zag., gen. n., ist von der Gattung *Myrmecozella* Z. abgesondert . . .“, was insofern unverständlich ist, als keine der von ihm hier zusammengefaßten Arten als *Myrmecozela* beschrieben oder jemals dazu gerechnet worden ist. Als Typus der neuen Gattung *Cilicorneola* benennt ZAGULAJEV *Tinea severella* Christ. Als Material lagen ihm vor: 4 ♂♂, 2 ♀♀, davon 2 ♂♂, 2 ♀♀, die CHRISTOPH selbst als *Tinea pellionella* bestimmt hatte, aber kein authentisches Exemplar von *Tinea severella* Christ. Ich habe bei meinen Untersuchungen ein ♂ Exemplar von *severella* Christ. zur Verfügung gehabt, das die Aufschrift „*severella* Mus. Zll.“ von CHRISTOPHS Hand trug und meiner Ansicht nach ein authentisches Exemplar dieser Art sein muß, da CHRISTOPH es selbst so bezeichnet. Übrigens muß die Art genau *severelle* (Zll. i. l.) Christ. heißen, da ZELLER sie zuerst als neue Art aus der Verwandtschaft von *relicinella* bezeichnet, die Publikation der Beschreibung allerdings CHRISTOPH überlassen hat, der die Tiere gefunden und ZELLER vorgelegt hatte. Wie ich inzwischen dargelegt habe (Beitr. Ent., **7**, 139, 1957) ist, nach diesem Tier zu urteilen, *severella* Christ. ein Synonym von *Elatobia fuliginosella* Zll. *Cilicorneola severella* Zag. (nec Christ.) ist nach der Abbildung der Genitalien nichts anderes als *inquinatella* Zll. (= *liguriella* Mill.). Diese Art wurde aber schon zweimal, nämlich von AGENJO 1952 und AMSSEL 1955 als Gattungstypus benannt, worauf ich bereits hingewiesen habe (Beitr. Ent., **7**, 115, 1957).

Die Synonymie muß demnach lauten:

- Fermocelina* Hrtg. 1950
 (= *Subpentagona* Ag. 1952
 = *Praetinea* Ams. 1955
 = *Cilicorneola* Zag., Rev. Ent. URSS, **35**, 912, 1956, nov. syn.)
Fermocelina inquinatella (Zll. 1852)
 (= *Tinea* liguriella Mill. 1879
 = *Cilicorneola* severella Zag. (nec Christ.), Rev. Ent. URSS, **35**, 915,
 1956, nov. syn.)

Weiter enthält die Arbeit von ZAGULAJEV eine Beschreibung der ♀ Genitalien von *Fermocelina latiusculella* Stt., einer Art, von der mir keine ♀♀ vorlagen, weshalb auf diese wertvolle Ergänzung zur Beschreibung dieser Art hingewiesen sei.

Über die dritte, von ZAGULAJEV zu seiner Gattung *Cilicorneola* gestellte Art, „*Cilicorneola balchanella* Zagulajev, sp. n.“ ist zu sagen: Es handelt sich nach den (übrigens in allen Fällen guten und deutlichen) Abbildungen der Genitalien um *Fermocelina panormitanella* Mn. Ich habe von dieser Art den Typus untersucht und abgebildet (Beitr. Ent., 7, 132, 1957). Die Übereinstimmung mit ZAGULAJEVs Abbildung ist einwandfrei.

Synonymie: *Fermocelina panormitanella* (Mn. 1859)
 (= *Cilicorneola balchanella* Zagulajev, Rev. Ent. URSS, **35**, 920, 1956, nov. syn.)

Interessant ist das Vorkommen dieser Art, die ich nur aus Sizilien und Algier gesehen habe, nunmehr auch in Turkmenien, dem Fundort des einzigen ♂ Exemplares, das ZAGULAJEV zur Beschreibung vorlag.

Zur vierten Art, die ZAGULAJEV in seine Gattung einbezog, wäre zu sagen: „*Cilicorneola relicinella* Heyd.“ wurde nicht von HEYDENREICH beschrieben. Die Original Exemplare aus Wien befanden sich in FISCHER von ROESSLERSTAMMS Sammlung und wurden von HERRICH-SCHÄFFER erstmalig beschrieben. Nach HEMMING gilt als Publikationsjahr für diese Art 1851, da in diesem Jahr HERRICH-SCHÄFFERS Tafel erschien, auf der unter Abb. 287 diese Art abgebildet wird. Nur aus dieser Abbildung kannte HEYDENREICH die Art, die er auf p.79 seines Kataloges aufführt, noch dazu mit den Initialen FR (FISCHER von ROESSLERSTAMM), so daß HEYDENREICH als Autor von *relicinella* keinesfalls in Betracht kommt. Ich habe die Art, die also *relicinella* H.-S. heißen muß, in die Gattung *Reisserita* Ag. gestellt, die aber, wie dort bereits erwähnt, in Zukunft wohl doch mit *Fermocelina* zusammengezogen werden muß.

Zusammenfassung

Es wird dargelegt, daß *Cilicorneola* Zag. (Typus generis: *severella* Christ.) nicht als neue Gattung angesehen werden kann, da die als Gattungstypus abgebildete Art nicht *severella* Christ., sondern *inquinatella* Zll. ist. Die letztere von beiden wurde bereits zweimal (*Subpentagona* Agenjo 1952 und *Praetinea* Amsel 1955) als Gattungstypus be-

nannt. Beide erwiesen sich als Synonyme von *Fermocelina Hartig* 1950 (Typus generis: *gardesanella Hrtg.*) da *inquinatella Zll.* und *gardesanella Hrtg.* congenerisch sind.

Summary

There is shown, that *Cilicorneola Zag.* (type: *severella Christ.*) can never be accepted as a new genus, because the type species figured is not *severella Christ.* but *inquinatella Zll.*, the latter of which has twice been used as type species to establish new genera (*Subpentagona Agenjo* 1952 and *Praetinea Amsel* 1955) and both of them were found to be synonyms of *Fermocelina Hartig* 1950 (type species: *gardesanella Hrtg.*), *inquinatella Zll.* being congeneric with *gardesanella Hrtg.*

Резюме

Автор излагает, что *Cilicorneola Zag.* (Typus generis: *severella Christ.*) нельзя считать новым родом, так как вид, изображенный типом рода является не *severella Christ.*, а *inquinatella Zll.* Последний из обоих видов уже два раза (*Subpentagona Agenjo* 1952 и *Praetinea Amsel* 1955) был назван типом рода. Оба оказались синонимами *Fermocelina Hartig* 1950 (Typus generis: *gardesanella Hrtg.*) ввиду того что *inquinatella Zll.* и *gardesanella Hrtg.* являются близкородственными.

Une sous-espèce balcanique brachyptère de *Chionophylax czarnohoricus* Dziedz.

(Trichoptera)

Par L. BOTOȘĂNEANU

Institutul de Spéologie, Bucuresti

(Avec 3 figures dans le texte)

Le genre *Chionophylax* fut créé en 1951 par F. SCHMID pour recevoir deux espèces très remarquables et très voisines de Limnophilides: *czarnohoricus Dziedzielewicz* (décrite par l'auteur polonais en 1911 sous le nom de *Acrophylax czarnohoricus* puis redécrite par M. РАСИЕЦКА en 1934 sous le même nom) et *mindszentyi Schmid* 1951 (décrite de nouveau, sur la base d'un riche matériel, en 1952 par A. MURGOCI & L. BOTOȘĂNEANU sous le nom de *Acrophylax uncatus*, qui est évidemment un synonyme).

Ces deux espèces sont carpathiques, car *czarnohoricus* n'a été trouvée qu'au nord des Carpathes Orientales, tandis que *mindszentyi* fut trouvée dans les massifs du Retezat et du Vîrful Mare, ainsi que dans les Monts Apuseni. Si l'on ne sait presque rien sur la biologie du *czarnohoricus* du Nord des Carpathes, celle de *mindszentyi* est assez bien connue et fortement ressemblante à celle de *Acrophylax zerberus Brauer* des Alpes, car ces deux espèces appartenant à des genres voisins sont très printanières, leur période d'éclosion étant étroitement liée à l'époque de la fonte des neiges des environs des lacs de la zone alpine. On trouvera des indications sur la biologie si caractéristique de ces espèces chez SCHMID (1951) pour *A. zerberus* et chez BOTOȘĂNEANU (1955) pour *Ch. mindszentyi*.

Récemment nous avons eu le plaisir de recevoir du Prof. DR. AL. VALKANOV un tube contenant 28 exemplaires (25 ♂♂, 3 ♀♀) d'un Trichoptère capturé par lui-même le 13 avril 1955 sur les bords du „VIEEME lac“ („Sedemite ezera“) dans le haut massif de Ryla, en Bulgarie. L'examen de ce matériel a montré qu'il s'agissait d'un *Chionophylax* très